

# Anzeigen / Veranstaltungen



**Gemeindeanlässe Woche 4**  
**28. Jan – 2. Feb 2014**

## Wochenanzeigen:

|                     |               |  |
|---------------------|---------------|--|
| <b>Dienstag</b>     | 09.00         | Frauentreff  |
| <b>Donnerstag</b>   | 05.45         | Männergebet  |
|                     | 14.00         | Senioren – Bibelgespräch                                 |
| <b>Freitag</b>      | 18.30         | Männerstamm im Credo Wilderswil                          |
|                     | 19.00         | Schnee-Wo von JS+Teensaktiv (Freitag – Sonntag)          |
| <b>Samstag</b>      | 17.00         | Radix-Schlittelnacht                                     |
| <b>Sonntag</b>      | 09.00         | Gebetstreffen  |
|                     | 09.30         | Gottesdienst / Plausch-Unt!                              |
|                     | 17.30         | Kasachstan/ HILKA- Reisebericht von Werner Schmid        |
| <b>Voranzeigen:</b> |               |  |
| So 09. Febr.        | 09.30         | Missionsgottesdienst mit Monika–Anmelden zum Mittagessen |
| Do 13. Febr.        | 19.30 - 21.15 | Info- und Gemeindegebets-Treff                           |

## Ein schlichtes Gebet...

*"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hinein gesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-*

## Kontakt-Adressen:

**Pfarrer FEG**  
Daniel Rohner  
Kleegärtenweg 12  
3930 Visp  
027 946 70 35

**Pfarrer FEG**  
Frank Bigler  
Eisenbahnstrasse 58  
3645 Gwatt  
033 336 01 45

**Gemeindeleitung:**  
Urs Klingelhöfer  
Staldenmatte 20  
3703 Aeschi  
033 654 09

[danyrohnert@feggwatt.ch](mailto:danyrohnert@feggwatt.ch)

[frank.bigler@feggwatt.ch](mailto:frank.bigler@feggwatt.ch)

[urs.klingelhoefersunrise.ch](mailto:urs.klingelhoefersunrise.ch)

## Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

## Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch) Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten rechts).

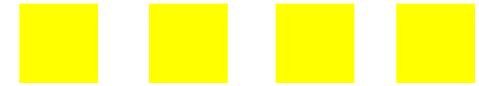
## Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.00 -12.00 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

**Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.**

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

# Herzlich willkommen!



## LEBEN LIVE

Weil das Leben Fragen stellt.  
Evangelisation der Allianz Thun  
vom 04.-11. Mai 2014

## Gottesdienstflyer vom 26. Januar 2014



# FEG Gwatt

Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

# Predigt-Notizen

## Gottesdienstserie

### "Ihr aber seid ein Brief Christi..."



#### Teil 3:

### Menschen respektieren statt verurteilen — Brücken bauen

#### I. Verurteilen schafft Gräben

9 von 10 Befragten im Alter zwischen 16-29 Jahren sind der Meinung, dass der Begriff **"verurteilend"** das Christentum von heute zutreffend beschreibt. . Dadurch entstanden so viele Gräben zwischen Christen und Nichtchristen.

#### ...durch übereilte Schlussfolgerungen/Vorurteile

Wir Menschen beurteilen andere oftmals nach dem, was **"vor Augen ist"** (1Sam 16.7). Und mitunter verurteilen wir dabei auch. Unsere Freunde verletzt das. Vor-Urteile sind letztlich Urteile die man fällt, bevor man den Menschen wirklich kennen gelernt hat, ohne dass man sich die Mühe machte, hinter die Maske des anderen zu sehen. Solche übereilten Schlussfolgerungen und Vorurteile schaffen Distanz, schaffen Gräben.

#### ...durch Intoleranz gegenüber Lebensentwürfen

Wenn Du an Jesus Christus glaubst, dann sind Deine Ansichten, Meinungen und Dein "Lebensentwurf" mit hoher Wahrscheinlichkeit von dem geprägt, was Gott in der Bibel sagt. Deine Einstellung dazu, wie man Leben sinnvoll gestalten kann etc. - all das misst sich an der Bibel und entspringt der tiefen Überzeugung, dass Gott

weiss, was "gut" ist für Dich und für den Menschen überhaupt. Obwohl viele Deiner Freunde, die nicht an Jesus glauben, Deine Überzeugungen nicht teilen, haben dennoch auch sie Überzeugungen, die sie leben. Und diese Überzeugungen sind nicht einfach "dumm" - im Gegenteil. Deine Freunde haben sich viele Gedanken darüber gemacht, wie sie leben wollen und warum. Sie haben lange geprüft, darüber nachgedacht und beobachtet. Sie haben sich überlegt, was sie tun wollen.

Oftmals streiten wir nun mit unseren Freunden darüber, wer "recht" hat: Sie oder wir. Dabei sind doch die moralischen und ethischen Überzeugungen, über die wir diskutieren, letztlich nur "Oberfläche". Sie betreffen primär das Verhalten. Wenn wir mit unseren Freunden darüber streiten, geben wir ihnen damit zu verstehen: "Dein Lebensentwurf, Deine Werte und Deine Überzeugungen (und damit letztlich Du selber) sind falsch!"

Denk daran: Es geht nicht darum, unsere Freunde für einen christlichen Lebensstil zu gewinnen, sondern zuerst für Jesus. Wenn sie sich IHM anvertrauen, verändert sich ihr Leben zwangsläufig (aber in dem Tempo und an den Punkten, die GOTT wichtig sind - und nicht MIR!)

#### ...durch überstürztes Ansprechen von Fehlern

Sicher ist es nicht falsch auch gewisse Punkte bei unseren Mitmenschen anzusprechen. Aber oft tun wir es zum falschen Zeitpunkt oder aus der falschen Motivation heraus. Die Entscheidung, wann wir reden und wann wir schweigen sollen, ist eine der grössten Herausforderungen für Christen.

Die Frage ist: Was wollen wir erreichen, wenn wir jemanden auf sein Fehlverhalten hin ansprechen? Was ist unser Motiv? Haben wir das Recht uns zu Richtern zu machen? Geht es mir darum, dass mein Freund etwas tut, was mir nicht "passt"? Geht es mir darum, dass er etwas tut, was in Gottes Augen nicht in Ordnung ist und mein christliches Gewissen "stresst"? Oder geht es mir darum, dass mein Freund sich selber und seinem Umfeld mit dem, was er tut, letztlich schadet und dass Jesus etwas viel Besseres für ihn bereit hätte?

**Wo stehst du in der Gefahr zu Verurteilen?**

**Wo hast du bereits Gräben geschaffen?**

**Was kann dir helfen Vorurteile abzulegen?**

#### II. Respekt schafft Brücken

Respekt zu haben gegenüber anderen Menschen hat damit zu tun, ihnen nicht mit (Vor-)Verurteilung zu begegnen, sondern mit der Bereitschaft zur Hilfe und Unterstützung. Das heisst nicht, dass wir "Sünde" einfach tolerieren sollen - EINDEUTIG NICHT! Aber wir müssen lernen, Menschen anzunehmen, wie sie sind. Gott hat das gleiche mit uns ja auch getan (**Röm 5.8**). Sechs Punkte des Respekts, die sich Nichtchristen von Christen (gemäss einer Umfrage) wünschten, entdecken wir auch im Leben von Jesus (vgl Mt 9,10-13) z.B. ganz konkret im Umgang mit dem Zöllner Zachäus (Lk 19,1-10).

Wir sind herausgefordert, wie Jesus gegenüber Zachäus, auch mit unseren Mitmenschen respektvoll zu leben:

- 1) ...indem wir Menschen nicht abstempeln sondern als Menschen wahrnehmen (Lk 19,5a/Rö 3,23; 5,8)
- 2) ...indem wir mehr zuhören als reden (Lk 19,5b/ Jak 1,19)
- 3) ...indem wir uns bemühen den andern zu verstehen
- 4) ...indem wir uns nicht neunmalklug geben
- 5) ...indem wir nicht übergeistlich, sondern natürlich sind (1Petr 3.15)
- 6) ...indem wir Freunde sind ohne Hintergedanken (Lk 19,10)

Lasst uns mit der Haltung von Jesus den Menschen in unserer Umgebung begegnen, damit Menschen die Güte und Liebe Gottes erfahren können. Petrus schreibt in 1Petr 3.15: **"Seid bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft über die Hoffnung in Euch fordert!" (1Petr 3.15-16).**

**Wie lebst du Respekt? Wie schaffst du Brücken?  
Welche Bereiche des Respekts bereiten dir Mühe?**

### Für mich persönlich...

**Diesen Punkt möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:**

---

---

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen unter [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch)